

# Zum Abschied

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **66=86 (1920)**

Heft 1

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-36140>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

È perciò dovere impellente del corpo degli ufficiali di farlo scomparire, e gli sforzi del sottoscritto saranno diretti specialmente in questo senso. Egli non si ripromette però alcun successo da un tentativo di unificare vedute opposte nel senso che una abbia ad escludere l'altra; qui si tratta esclusivamente di *ascoltarsi* a vicenda allo scopo di poter arrivare ad *intendersi*.

Questo è però solo possibile se tutte le parti fanno sentire la propria voce.

È superfluo avvertire che per ruggiungere gli alti scopi che il giornale si prefigge si deve poter fare assegnamento sopra un' attiva collaborazione da parte di ufficiali di ogni grado, arma e regione.

Il sottoscritto non sarebbe altrimenti in grado di poter assolvere il suo compito.

Basilea, 1<sup>o</sup> gennaio 1920.

Il redattore:

*Maggiore C. VonderMühl.*

---

### Zum Abschied.

Mit dem „Neujahrshub“ 1920 scheiden aus der Wehrpflicht die Herren *Oberstkorpskommandant Isaak Iselin* und *Oberstdivisionär Heinrich Schieß* aus.

Wir sind überzeugt, allen ehemaligen Untergebenen dieser beiden Führer aus dem Herzen zu sprechen, wenn wir ihnen an dieser Stelle danken für ihre langjährige, treue Arbeit an der Armee, mit der sie sich die Verehrung und Liebe von Offizier und Soldat gewonnen haben.

Beide sind Führer gewesen, wie wir Sie bei unseren Anschauungen und Einrichtungen nur wünschen können, die in schlichter Treue auch auf ihrem militärischen Posten nur ihre Bürgerpflicht erfüllen wollten und in reichem Maße erfüllt haben.

Möge unsre Armee auch in Zukunft solche Führer heranziehen!

*Redaktion.*

---

### Der demokratische Freiheitsbegriff und das Autoritätsprinzip.

Gedanken zur Zeitfrage der nationalen Erziehung in Volk und Armee.

Von Hauptmann *Heinrich Kast*, I/89.

Herr Oberst-Korpskommandant Wildbolz legt in seiner Arbeit „Unsere Demokratie und unser Wehrdienst“ den bedeutungsvollen Gedanken nieder: „Die Demokratie ruht auf dem Glauben an die sieghafte Kraft des Guten. — Das ist das Große im demokratischen Gedanken: Er ist eine sittliche Kraft.“

Wir dürfen ruhig behaupten, daß ein wackeres Stück dieser sittlichen Kraft unsere Armee bedeutet. Diese Wahrheit wird zwar